

S. Oetli

Pfarrer am Münster

Thermannstraße 68

Telephon 22.150



Bern, den 28. August 1936

Herrn Prof. D. Karl B A R T H , B A S E L .

Lieber Herr Professor,

Darf ich Sie um einen guten Rat bitten in einer Sache, die Ihnen vielleicht auch ein bisschen am Herzen liegt? Wie Sie wissen, soll übers Jahr die Tagung der schweiz. Predigergesellschaft auf bernischem Boden abgehalten werden. Der bernische Vorstand wird demnächst an die Vorarbeiten gehen und sich vor allem auch mit der Frage der Vortragsthemata und Referenten beschäftigen müssen. Ehe man in Bern sich darüber zu unterhalten und ev. zu streiten beginnt, wäre ich sehr dankbar Ihre ^{me}einung hören zu dürfen.

Könnte Ihres Erachtens Karl Heim in Betracht kommen, der meines Wissens vor dieser Hörerschaft noch nie gesprochen hat? Seine schwäbische Milde würde vielleicht nach der St. Galßer Kampftagung von vielen wohl-tätig empfunden.. Wäre an H. Aasmussen oder Jakobi zu denken? Und für das zweite, nicht streng- theologische Thema an Heidegger oder Griesebach oder in ganz anderer Richtung an Max Huber?

Gehen Sie ruhig über dieses rasch ausgeleerte Körbleih hinweg, und lassen Sie mich im Voraus herzlich danken, wenn Sie dieser Sache ein paar Minuten der Ueberlegung widmen wollen.

Bestens grüsst Sie Ihr aufrichtig ergebener

R. Rüttli.